

Der bisher schneereichste Tag des Jahres - Rückblick der No-Work Ausfahrt am Donnerstag, 09. März 2017

Große Schneemengen vorausgegangener Tage und weitere unglaubliche 43 cm Neuschnee in 24 Stunden erwarteten die 31 Teilnehmer bei der 6. Auflage der No-Work Ausfahrt.

Dass der Sonnenkopf an diesem Tag seinem Namen wenig Ehremachen würde, war im Vorfeld abzusehen. Doch die Vorfreude der zahlreichen Teilnehmer auf jede Menge Tiefschnee war ungebrochen und das kleine Sektfrühstück auf der Hinfahrt schien den Erwartungen Flügel zu verleihen. Die Stimmung war zu diesem Zeitpunkt bereits ausgezeichnet.

Nach der kurzweiligen Hinfahrt bewaffnete man sich mit Bademütze, Taucherbrille und Schnorchel und schwebte mit der Gondel hinauf über die Schneefallgrenze hinweg in eine scheinbar andere Welt. Oben auf dem (sonst Sonnen-) Plateau angekommen fanden wir teilweise schwierige, aber keinesfalls aussichtslose Bedingungen vor. Viele der Teilnehmer hatten noch nie so starken und anhaltenden Schneefall an einem Tag erlebt. An ein Fahren abseits der Pisten war kaum zu denken, zu groß waren die Schneemassen und die Lawinengefahr. Es gab aber auch keine Notwendigkeit dazu, denn selbst auf den Pisten lag bei ausreichender Sicht bereits jede Menge Tiefschnee, der ständig wieder nachgefüllt wurde.

In der Mittagspause war Ideenreichtum gefragt. Jeder überlegte, wie man seine Skikleidung möglichst schnell wieder halbwegs trocken bekommen könnte. Unterschiedlichste Strategien wurden verprobt, allesamt leider mit nur mäßigem Erfolg. Irgendwann war die Verlockung des Tiefschnees dann doch wieder so groß, dass man die trockene Komfortzone aufgab und in das feuchte Schneetreiben und in den Tiefschnee der vereinsamten Skipisten erneut eintauchte. Der eine etwas früher der andere etwas später, manche wählten Formel-1 mäßig auch eine Mehrstoppsstrategie.

Der Großteil der Teilnehmer beendete den skifahrerischen Teil gegen 15.30 Uhr und wer daran gedacht hatte, tauschte im Bus die angefeuchteten Skiklamotten gegen trockenes Partyoutfit. Pünktlich um 16:00 Uhr startete in der bereits gut besuchten Kelo-Bar Live-Musik vom Feinsten mit Wolfi und Chris, zwei Musiker der ehemaligen legendären Band „Die Kolstertaler“. Die beiden sorgten die nächsten zweieinhalb Stunden ohne Unterbrechung für Spitzenstimmung, bis wir Skizunftler dann um 18:30 Uhr zufrieden die Heimfahrt antraten.

Nach solchen Anstrengungen mussten dringend die Kräfte wieder aufgetankt werden. Alle Teilnehmer griffen daher bei der von der Metzgerei Thomas Mezger aus Denkendorf gesponserten Brotzeit herzhaft zu und auch eine flüssige Nahrungsaufnahme kam nicht zu kurz. Bei unserem Sponsor Thomas, der krankheitsbedingt selber leider nicht teilnehmen konnte, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!

Die gute Stimmung blieb bis zum Schluss aufrechterhalten, dazu haben einige sehr textsichere und stimmungswichtige Sänger einen wertvollen Beitrag geleistet und der Rest vom Bus stimmte beschwingt mit dazu ein.

Der Leiter der Ausfahrt Andi Kussmaul fasste kurz vor Boll den Tag zusammen: „Die Sonne kam heute zwar nur etwas milchig zum Vorschein und die Luftfeuchte war überdurchschnittlich hoch, aber der Tiefschnee und vor allem die gute Stimmung jedes einzelnen Teilnehmers haben den Tag dennoch zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht.“ Ein Teilnehmer konstatierte: „Heute wurde deutlich, dass das Wetter für das Gelingen eines fröhlichen Skitages eine eher untergeordnete Rolle spielt.“

Viele der Teilnehmer bekundeten, nächstes Jahr unbedingt wieder dabei sein zu wollen. Hier also

schon mal für alle Wiederholungstäter und neugierig gewordene Unternehmungslustige:
Nächstes Jahr ist für Donnerstag, den 08. März 2018 Urlaub einzureichen.

Noch ganz kurz zum körperlichen Zustand der Teilnehmer bei Ankunft in Bad Boll...im Bus und näherer Umgebung blieben folgende Gegenstände liegen:

Ein einzelner Teleskop-Skistock „LekiMakalu“ mit Halterung für eine ActionCam, 1 Paar schwarze Fleece-Handschuhe „Active Sports“, eine schwarze Damenskihose „Ziener“ Gr. 34, eine blaue Herrenskijacke „Crane“ Gr. 52/54, 2 rote Skiclips „Sort Holl“ und wie gewohntauch dieses Jahr wieder die graue Skistiefeltasche die meistens stehen bleibt.Da wissen wir ja schon, wo sie hingehört. Die Sachen können bei der Geschäftsstelle abgeholt werden.